

Erstes Kapitel.

Die Sommerferien.

Die herrlichen Sommerferien waren gekommen und freudig schnürten die munteren Böglinge des Seminars ihre Ränzchen, um nach der lieben Heimath zu wandern. Muntern Schrittes zog Fritz Wagner nach dem Städtchen M., welches durch seine herrliche Lage und durch seinen fleißigen Weinbau einige Berühmtheit erlangt hat, um daselbst für die betagten Aeltern eine Flasche blinkenden Weines mitzunehmen. Der prächtige Tag eilte seinem Ende entgegen, als Fritz die traulichen Fluren seiner geliebten Heimath erreichte; schüchtern schritt er vor den netten Häusern des Dorfes vorüber, um unbemerkt und unangemeldet an das Haus seiner Lieben zu kommen. Jetzt stand er am Zaune und lugte zum Fenster hinein, da sah er, wie Karo, der alte treue Wächter, mit der Kage tändelte. Plötzlich gewahrte Karo den Fremdling, denn er erhob ein entsetzliches Bellen, so daß die Hausbewohner, die noch einige Geschäfte im Hofe und im